

268
380

LA

Herrn Dr. A. Jöhr, Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft
Bolderstrasse 92, Zürich 7

Sehr geehrter Herr Präsident,

Wie für die Transportversicherung und die Diebstahlversicherung sind auch für die Feuerversicherung auf die jetzige Ausstellung hin Verhandlungen zur Ermöglichung einer Anpassung der Deckung an die besonders Verhältnisse aufgenommen worden. Auch hier hat es einige Zeit gedauert bis auf unsere näher umschriebenen Anfragen eine endgültige, für uns annehmbare Antwort erhältlich geworden ist.

Im beiliegenden Brief der Schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft vom 7. Juni liegt das Ergebnis der letzten Besprechung vor. Ich halte für richtig, eine Erhöhung der Premier risqué-Versicherung von normal Fr. 3.000.000 mit Befristung auf die Zeit vom 10. Juni bis 10. August auf Fr. 6.000.000 vorzunehmen, das heisst für die Zeit, da das Material der jetzigen Ausstellung sich in unserm Gewahrsam befindet. Die Manuskripte mit den Millionenwerten werden voraussichtlich schon am 7. August wieder weggebracht, auf alle Fälle vor dem 10.

Die Frage einer dauernden Erhöhung der vor acht Jahren auf Fr. 3.000.000 neu angesetzten premier-risqué-Versicherung, die das Risiko für die Sammlungsbestände und die durchschnittlichen Ausstellungen in weitem Masse deckt, kann nach Ablauf der Ausstellung oder auf den Ablauf des noch bis Anfang 1941 laufenden Vertrages im Zusammenhang mit einer Neutaxierung der Sammlungsbestände entschieden werden.

Ich bitte Sie um Aeusserung zu diesem Vorschlag und begrüsse Sie

als Ihr sehr ergebener

M. W. ...
Direktor des Zürcher Kunsthauses

L. Brief wie erwähnt.